

Protokoll

5. Vernetzungstreffen zur Seniorenarbeit im Leipziger Osten

Veranstalterinnen: Dipl. Soz. Maria Hochmuth

Datum: 14.04.2011, 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

Themenschwerpunkte:

- Seniorenkonferenz
- Finanzierungsmöglichkeiten in Vereinen

Ort: Gesundheitsladen, Konradstraße 64

TeilnehmerInnen:

Fr. Hörning (Begegnungsstätte Mühlstraße e.V.)

Fr. Schrödter (Sozialamt Stadt Leipzig)

Fr. Scharff (Volkssolidarität Leipzig)

Fr. Koch (Volkssolidarität Leipzig)

Fr. Schreiner (LWB GmbH)

Fr. Motzer (Seniorenbeauftragte der Stadt Leipzig)

Fr. Rahn (Bürgerverein Volkmarsdorf)

Fr. Mai (Seniorenheim Leipzig-Volkmarsdorf)

Fr. Friedrich (Kulturcafé Knicklicht e. V.)

Fr. Graupner (Kulturcafé Knicklicht e. V.)

Fr. Mohammad (Internationale Frauen e.V.)

Fr. Wunderlich (Bürgerverein Leipziger Ostvorstadt e.V.)

Fr. Müller (Bürgerverein Leipziger Ostvorstadt e.V.)

Fr. Franke (SeMi e. V.)

Fr. Seifert (Lernen vor Ort Leipzig)

Hr. Elsässer (Quartiersmanagement Leipziger Osten)

Fr. Neumann (Praktikantin Quartiersmanagement Leipziger Osten)

Protokollantin: Fränze Lübkow (SHK Projekt AGNES)

1. Begrüßung durch Frau Hochmuth

2. Vorstellung der Agenda:

2.1 Vorstellung der Teilnehmerinnen, deren Vereine und neue Angebote im Leipziger Osten

2.2 Bearbeitung der Themenschwerpunkte:

2.2.1 Seniorenkonferenz (vorgestellt von Fr. Motzer)

2.2.2 Finanzierungsmöglichkeiten in Vereinen (vorgestellt von Fr. Hörning)

2.3 Sonstiges

2.4 Absprache des Termins des nächsten Vernetzungstreffens

2.1 Vorstellung neuer Angebote im Leipziger Osten

2.1.1 Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Neuschönefeld:

- Mittwoch zwischen 14:00 Uhr und 16:00 Uhr wird eine Beratung und Betreuung der Bewohner in der Volksgartenstraße angeboten

2.1.2 Frau Schrödter lädt zum Tag der offenen Tür am 3.05.2011 in der Beratungsstelle „Wohnen und Soziales“ ein

2.1.3 Fr. Seifert von Lernen vor Ort:

- jeden Dienstag findet von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr eine Bildungsberatung für alle Altersgruppen im Interim der Leipziger Stadtbibliothek statt
- zukünftig wird es einen „Ruhestandkompass“ geben, der es Personen, die in den Ruhestand gehen, ermöglichen soll, dass sich der Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand problemlos gestaltet
- Hr. Elsässer vom Quartiersmanagement schlägt vor:
 - auch Arbeitgeber sollten bzgl. der Gestaltung des Ruhestands ins Boot geholt werden und frühzeitig Angebote für die Ruheständler unterbreiten, zudem schlägt er vor, eine Datenbank mit SeniorexpertInnen aufbauen

2.2 Bearbeitung der Themenschwerpunkte:

2.2.1 Seniorenkonferenz (vorgestellt von Fr. Motzer)

- am 10.02.2011 fand die Seniorenkonferenz der Stadt Leipzig statt

Informationen finden sie unter:

<http://www.leipzig.de/de/buerger/aemterhome/sozialamt/angebotefuersenioren/Seniorenkonferenz-Leipzig-19201.shtml>)

- es nahmen ca. 200 Personen an der Konferenz teil
- in der Konferenz wurde verdeutlicht, dass zukünftig die Zahl alter Menschen bedeutend ansteigt. Man geht davon aus, dass sich die Anzahl älterer nahezu verdoppelt. (bisher gibt es ca. 26000 Menschen in Leipzig, die über 80 Jahre alt sind, zukünftig werden es schätzungsweise 48000 Menschen sein)
- der demografische Wandel verdeutlicht, dass der Bedarf an Hilfe, Unterstützung und Betreuung älterer enorm zunehmen wird
- soziale Hilfen müssen wohnungsnah angeboten werden, dies bedeutet, dass eine Weiterentwicklung von Quartierskonzepten notwendig ist
- zukünftig sollte es in allen Stadtteilen Anlaufstellen für ältere Menschen geben
- HelferInnen sollten in ihrer Arbeit unterstützt werden und Hilfen innerhalb der Stadt sollten vernetzt werden
- in Workshops wurden die Schwerpunkte Wohnen, Pflege und Gesundheit diskutiert
- im Workshop zum Schwerpunkt Wohnen wurde diskutiert, wie viele altenfreundliche Wohnungen zukünftig in Leipzig gebraucht werden
- im Workshop Pflege wurden verschiedene Projekte aus Leipzig zum barrierefreiem Wohnen und zu Wohngemeinschaften in Leipzig vorgestellt
- zukünftig sollte die Stadt eine vernetzte Pflegeberatung in Leipzig anbieten (der Beratungsbedarf älterer bezieht sich überwiegend auf Hilfen)
- im Workshop Gesundheit wurden gerontopsychiatrische Angebote in Leipzig vorgestellt; zudem wurden Ergebnisse von Modellprojekten vorgestellt und das Projekt AGNES hat sich vorgestellt
- Ergebnisse der Konferenz sind, dass im nächsten Jahr wieder eine Seniorenkonferenz stattfinden wird; zudem sollten die Akteure der Stadt überlegen, wie zukünftig auch kleinräumlich Anlaufpunkte für SeniorenInnen geschaffen werden können
- im Allgemeinen muss der demografische Wandel von der gesamten Gesellschaft mitgetragen werden!

2.2.2 Finanzierungsmöglichkeiten in Vereinen (vorgestellt von Fr. Hörning):

- Voraussetzung einer finanziellen Förderung ist immer die Anerkennung der Gemeinnützigkeit der Einrichtungen und deren Angebote
- Bei der Inanspruchnahme einer kommunalen Förderung, müssen die entsprechenden Rahmenrichtlinien beachtet werden
- Projektförderung: Projekte und spezielle Vorhaben die förderfähig sind, werden für einen gewissen Zeitraum gefördert (in der Regel für 1 Jahr)
- Das Kulturamt fördert auch Einrichtungen, die sich mit ihren Angeboten an viele Zielgruppen richten z.B. die Einrichtung Mühlstraße als soziokulturelles Zentrum, Förderungen gibt es nur auf Grundlage eines Vertrages mit dem Kulturamt, so können bspw. Betriebskosten oder Mietkosten übernommen werden
- Das Jugendamt fördert auf Antrag Angebote für Kinder- und Jugendliche
- Es gibt viele Möglichkeiten zur Projektförderung, man muss sich genau erkundigen
- Als Drittmittel werden Gelder des Kulturamtes, Landesmittel oder auch Gelder der ARGE bezeichnet
- Bundesmittel erhält man vom sächsischen Staatsministerium für Soziales
- Stiftungen: Informationen zu Stiftungen finden Sie unter: www.stiftungsindex.de
- Es gibt viele Stiftungen, die Einrichtungen und deren Projekte unterstützen, Bsp. sächsische Kulturstiftung unterstützt generationenübergreifende Projekte; sächsische Jugendstiftung unterstützt Jugendprojekte; Stiftung Bürger für Leipzig unterstützt kleine Projekte in den Stadtteilen von Leipzig; zu den Bundesstiftungen gehören z.B. die Telekomstiftung, die Bossstiftung, die RWE- Stiftung, Aktion Mensch
- Eine weitere Finanzierungsmöglichkeit sind die sonstigen Einnahmen in den Einrichtungen, hierzu gehören z.B. Eintrittsgelder bei größeren Veranstaltungen
- Sponsoringverträge sind bspw. Mit den Stadtwerken Leipzig möglich, diese sind jedoch an eine Gegenleistung gebunden
- Spenden unterteilen sich in Geld- Sachspenden, hierzu gehören Geldspenden z.B. vom Hörzentrum in Leipzig, oder auch Sachspenden von Privatpersonen und Firmen
- Es ist zudem möglich, aus dem Bußgeldertopf Gelder zu erhalten. Dafür muss man sich jedoch sehr einsetzen und auf Kontakte zurückgreifen.
- Für den Leipziger Osten gibt es einen Verfügungsfond, aus dem Gelder beantragt werden können. (Stichtermine für Anträge sind: 30.04.2011; 15.07.2011...)
- Auch bei Stärken vor Ort können Gelder beantragt werden

- Auch größere Unternehmen, die als Kulturpaten dienen, unterstützen Institutionen

3. Sonstiges:

- <http://www.gute-geschaefte-leipzig.de/> , ein Ressourcenpool zur gegenseitigen Unterstützung in Leipzig
- Anmerkung, dass es eine Übersicht für Übersetzungshilfen in Leipzig geben sollte
- Frage, ob SeniorInnen in dem Forum Leipziger Osten immer weniger Beachtung finden?: Es werden nicht immer alle Bereiche und Zielgruppen im Forum besprochen, auch dem Bereich Kultur fand im letzten Forum keine Beachtung, Priorität des Forums ist derzeit eher die Zielgruppe der Kinder- und Jugendlichen
- Das letzte Ehrenamtscafé war nicht sehr gut besucht, dennoch war das Treffen recht erfolgreich für alle TeilnehmerInnen, sie kamen miteinander ins Gespräch. Zukünftig sollte die Ehrenamtsrunde auch in anderen Stadtteilen angeboten werden.
- Einladung zur Vergabe des Agendapreises am 27.04.2011 im Ringcafé (bitte um Anmeldung bei Herrn Elsässer)
- Für das nächste Vernetzungstreffen sollte Fr. Saalbach angefragt werden, ob Sie die Runde bei der Frage unterstützt, wie die Zielgruppe in die Einrichtungen zu lenken und zu binden ist.

4. Terminvereinbarung:

Das nächste Vernetzungstreffen findet **am 14.07.2011 ab 13:30 Uhr** im Gesundheitsladen statt.

Gern können auch Themenwünsche und Interessen von Ihnen in die nächste Veranstaltung mit einfließen. Informieren Sie uns einfach persönlich oder per E- Mail.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Wir freuen uns auf eine weitere Gesprächsrunde mit Ihnen.